

Rückblick auf die 31. OPK-Kammerversammlung

Am 1./2. April 2022 trafen sich die Mitglieder der OPK-Kammerversammlung zu ihrer 31. Sitzung im Schloss und Gut Liebenberg im Norden Brandenburgs. Der Blick der gewählten Vertreterinnen und Vertreter richtete sich neben den aktuellen gesundheits- und weltpolitischen Ereignissen vor allem auf die Kammerstruktur. Im Mittelpunkt standen die Beratungen über die neuen Ordnungen der OPK.

Alles in Ordnung(en)

Von der Wahlordnung und Hauptsatzung über die Meldeordnung und Berufsordnung bis hin zur Weiterbildungsordnung und Fortbildungsordnung. Alle Ordnungen, die es in den kommenden Monaten zu ändern gilt, wurden umfassend und konstruktiv beraten. Damit wird 2022 eine wichtige Wegmarke der Kammerhistorie ausmachen. Die Ursache ist die mit der neuen Berufsgruppe entstehende, neue Komplexität. Bereits innerhalb der kommenden zwölf Monate wird es die ersten Absolventinnen und Absolventen der neuen Psychotherapie-Studiengänge geben. Die neue Berufsgruppe soll nicht nur eingebunden werden, vielmehr sollen die Regelungen zukunftsweisend und ausgewogen sein.

Kammerwahl steht vor der Tür

Zudem ist es bereits im kommenden Jahr wieder an allen Kolleginnen und Kollegen, eine neue Kammerversammlung zu wählen. Die Kammer hofft auf eine rege Wahlbeteiligung, denn nie war es wichtiger zu wählen und damit der gesamten Profession die nötige Stimme zu geben. Die Erfolgsformel der OPK lautet seit der Kammergründung vor mittlerweile mehr als 15 Jahren und auch weiterhin 7x5. Aus dem

Kreise der Kandidatinnen und Kandidaten werden also auch in Zukunft in allen fünf Bundesländern jeweils sieben Delegierte gewählt.

Ein unabhängiger Wahlausschuss organisiert ab Januar 2023 die Wahl. Er prüft die Wahlvorschläge, zählt die abgegebenen Stimmen aus und ermittelt das Wahlergebnis. Das steht Mitte Dezember 2023 fest.

Damit dies reibungslos gelingt, gibt sich die Kammer im Herbst dieses Jahres eine neue Struktur. Bewährtes mit Neuem transparent verbinden – dies war schon immer der Schlüssel, erfolgreich, kollegial und nach außen hin mit einer Stimme voran zu gehen. Aus diesem Grunde möchten wir allen Interessierten an dieser Stelle vor der eigentlichen Verabschiedung einen kleinen Blick in die Regelungen der Wahlordnung gewähren, wie Sie im Entwurf vorliegen und voraussichtlich im Herbst verabschiedet werden können.

Neues Wahlsystem in der Diskussion

Mit der neuen Berufsgruppe gilt es, ein neues Wahlsystem zu finden. In diesem sollte es zum einen darum gehen, den Wählenden eine echte (Aus-)Wahl zu geben und Freiheitsgrade bei der Wahl zu bewahren. Wir geben den Wählenden die Möglichkeit, ihre Stimme innerhalb ihres Wahlkreises im Rahmen der demokratischen Mehrheitsfindung wirklich frei und ohne Beschränkung auf das Versorgungsfeld abzugeben.

Zum anderen sollten die beiden Versorgungsfelder (Erwachsene sowie Kinder- und Jugendliche) in jedem Bundesland weiterhin in der Kammerversammlung

repräsentiert sein. Dies sind zwei zentrale Vorteile.

Hohe Freiheitsgrade, breite Repräsentanz

Aus diesem Grunde werben der Vorstand und der Geschäftsführer dafür, dass innerhalb der fünf Wahlkreise (=Bundesländer) jeweils alle Wahlberechtigten jede sich zur Wahl stellende Person wählen können sollten. Jeder und jede kann jeden und jede wählen. Somit gäbe es einen Wahlkörper je Land. Das wäre neu, überwindet aber mögliche Grenzen der Berufsgruppen. Gewählt sind am Ende diejenigen sieben Kandidatinnen und Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereinen.

Zugleich sollte es ein wichtiges Anliegen bleiben, aus jedem Bundesland stets ein breites Spektrum der Erfahrungen und Eindrücke in den Blickwinkel der Kammerversammlung zu rücken. Nur so wird die gesamte Profession gesehen, gehört und auch angemessen repräsentiert. Damit das noch besser gelingt, erhält der/die stimmenmäßig Höchstplatzierte jedes Versorgungsfeldes automatisch einen Platz in der Kammerversammlung.

Sollten im Land X die sieben stimmenmäßig Bestplatzierten aus ein und demselben Versorgungsfeld stammen, rückt dann anstelle der oder des Siebtplatzierten automatisch die oder der Bestplatzierte des ansonsten nicht vertretenen Versorgungsfeldes in die Kammerversammlung. Um einem Taktieren entgegenzuwirken, haben sich alle Kandidatinnen und Kandidaten bei ihrer Kandidatur zu erklären, welches Versorgungsfeld sie im Falle ihrer Wahl in der Kammerversammlung vertreten.

Ausblick

Alles in allem bildet das aktuell diskutierte Wahlsystem eine gute Synthese aus zwei wichtigen Eigenschaften: Zum einen schafft es Freiheitsgrade für alle Wahlberechtigten, zum anderen gewährt es die nötige Sicherheit, damit Kolleginnen und Kollegen wirklich beider Versorgungsfelder in unserem 108.000 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet angemessen Gehör finden können.

Am 7./8. Oktober 2022 werden die Ordnungen von der Kammerversammlung erneut beraten und sodann beschlossen. Die Versammlung findet im Palais Salfeldt in Quedlinburg statt. Die Hoffnung ist groß, dass auch diese Sitzung wieder in Präsenz stattfinden wird. Wir freuen uns darauf.

Gregor Peikert und Jens Metge



Abbildung: © OPK

Fachtag „Erste Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine erschüttert uns alle zutiefst und erzeugt Gefühle von Angst, Ohnmacht und Entsetzen. Neben der eigenen menschlichen Betroffenheit sind wir als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auch Expertinnen und Experten für den professionellen und heilenden Umgang mit Menschen, die Schreckliches erlebt haben, wenn diese Erlebnisse zu psychischen Belastungen und Krankheiten führen. Wir erleben eine bemerkenswert große Bereitschaft, den aus der Ukraine geflüchteten Menschen zu helfen – im privaten Bereich, aber eben auch mit unserer psychotherapeutischen Expertise.

Die geflüchteten Menschen aus der Ukraine sind extremen Belastungen ausgesetzt: Nächte im Luftschutzbunker und Raketen, die in Wohnhäuser einschlagen. Mütter und Kinder, die ihre Ehemänner und Väter im Krieg zurücklassen müssen. Ein signifikanter Teil der geflüchteten Kinder, Jugendlichen und Erwachsene aus der Ukraine bringt traumatische Erfahrungen mit, die psychotherapeutische Hilfe erforderlich machen werden. Die erhöhte

Nachfrage wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht sofort einsetzen, da die Menschen erst einmal einen sicheren Platz finden müssen, um anzukommen und sich niederzulassen. Dann jedoch werden Anfragen zur Behandlung geflüchteter Menschen aus der Ukraine auf unsere psychotherapeutischen Praxen, aber auch auf den teilstationären und stationären Bereich zukommen.

Deshalb entstand die Idee, kurzfristig kostenfreie Veranstaltungen für unsere Mitglieder anzubieten. Wir wollen damit Ihrem großen Interesse entgegenkommen. Wir wollen so aber auch als Heilberufekammer unserem gesellschaftlichen Auftrag entsprechen und dort einen Beitrag leisten, wo uns dies möglich ist. Gemeinsam war es den Vorständen der OPK und der PTK Berlin ein Anliegen, den Mitgliedern beider Kammern die Möglichkeit zu geben, sich mit diesem speziellen Versorgungsthema vertieft zu beschäftigen, um Impulse für die kommenden Anfragen und Behandlungen zu bekommen und sie in Ihrer Handlungssicherheit zu bestärken. In Kooperation mit der PTK Berlin lud die OPK am 29. April 2022 zu

einem Fachtag „Erste Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine“ ein. Die PTK Berlin veranstaltete am 11. Mai 2022 eine Fortbildung zur Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine.

Eröffnet wurde der Fachtag gemeinsam durch die Präsidentin der PTK Berlin, Frau Schweitzer-Köhn, und den Präsidenten der OPK, Herrn Dr. Peikert. Als Expertin im Vorstand der OPK für Psychotherapie, psychosoziale Notfallversorgung und Psychotherapie mit Geflüchteten führte Frau Dr. Ahrens-Eipper in die Thematik ein und durch den ganzen abwechslungsreichen Tag. Frau Schriefers, Psychologische Psychotherapeutin bei Xenion, Berlin, ist ausgewiesene Expertin in der Behandlung von Geflüchteten und ergänzte den gemeinsamen Impulsvortrag durch Ausführungen zum Thema Trauma und Flucht und zu Besonderheiten in der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Weiterhin gab Frau Deimling, Psychologische Psychotherapeutin und langjährige Referentin im Curriculum „Spezielle Psychotherapie OPK“, einen Überblick über Entstehung und Behandlung von Traumafolgestörungen und die Abgrenzungs-



Foto: © Adobe Stock

möglichkeiten zwischen normalen und behandlungsbedürftigen Reaktionen auf belastende Ereignisse. Frau Dr. Ahrens-Eipper ergänzte diese Ausführungen um Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen und gab einen Überblick über den Stand der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für die Versorgung von geflüchteten Menschen. Nach der Pause konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Gruppen zuordnen, um einen Überblick über altersspezifische Diagnostik und Psychoedukation mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erhalten. Anschließend stellte Frau Schriefers die Arbeit der Psychosozialen Zentren und Besonderheiten bei

der Psychotherapie mit Unterstützung von Sprachmittlern vor.

Zum Abschluss wurde die Runde um Frau Prof. Barbara Bräutigam, Professorin für Psychologie, Beratung und Psychotherapie an der Hochschule Neubrandenburg und Frau Corinna Klinger, Leiterin des psychosozialen Zentrums Leipzig ergänzt, um eine rege und praxisnahe Diskussion unter dem Motto „Erfahrungen, Hürden, Visionen“ zu führen, in der zahlreiche Ideen und Anregungen zur Sprache kamen.

Das Interesse an der Veranstaltung war mit beinahe 1000 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern riesig und wir freuen uns, dass dieses Angebot zu Information und Austausch so großen Anklang fand. Die Seite www.opk-fachtag.xcom.live bleibt auch nach der Veranstaltung bestehen. Wir stellen Ihnen dort nicht nur die Präsentationen der Vorträge zur Verfügung, sondern auch weiterführende Linksammlungen, einen thematischen Literaturüberblick, die übersetzten OPK-Flyer sowie Hinweise zu diagnostischen und therapeutischen Materialien. Auch können Sie hier einen Mitschnitt der Veranstaltung ansehen. Ihre Registrierungsdaten behalten ihre Gültigkeit für dieses Angebot. Sollten Sie nicht an der Veranstaltung teilgenommen haben, können Sie sich hier (www.opk-fachtag.xcom.live/register) registrieren und haben dann ebenfalls Zugriff auf die Materialien und den Live-Mitschnitt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Referentinnen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diese aufschlussreiche Veranstaltung.

Geschäftsstelle

Goyastraße 2d
04105 Leipzig
Tel.: 0341/462432-0
Fax: 0341/462432-19
info@opk-info.de
www.opk-info.de